

VGD Brandenburg – Hauptstr. 34 – 15518 Steinhöfel
An
alle Parteien und Fraktionen im Brandenburger Landtag

Landesverband Brandenburg
Landesvorsitzender

Florian Rietzl

0174 765 15 46
f.rietzl@vgd-brandenburg.de
www.vgd-brandenburg.de

Steinhöfel, den 26.03.2024

Wahlprüfsteine des Geschichtslehrerverbandes zur Situation der historischen Bildung an Brandenburger Schulen im Vorfeld der Landtagswahl 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verband der Geschichtslehrerinnen- und Lehrer (VGD) im Land Brandenburg, der sich seit drei Jahrzehnten für eine qualitativ hochstehende historischen Bildung an den brandenburgischen Schulen einsetzt, erwartet von der Politik, „den Lehrerinnen und Lehrern den Rücken zu stärken“, die, wie es der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 19.09.2023 auf dem Historikertag in Leipzig gefordert hatte, in der gegenwärtigen Situation „Freiheit und Demokratie lehren“.

Die aktuellen Angriffe in zum Teil ungebremster Zunahme und in einer radikalen Vielfalt auf den Rechtsstaat, auf die Demokratie sowie auf die Gesellschaft und Kultur haben die Schulen erreicht. Ausreichende und gründliche historische Bildung ist ein unverzichtbares und probates Mittel, um sich gegen Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus zu positionieren. Auf der Grundlage der gegenwärtigen praktizierten Bildungskonzeption ist es den Fachlehrkräften für Geschichte zeitlich kaum möglich, für die Schülerinnen und Schülern analoge Erscheinungen aus dem 20. Jahrhundert, die in Diktaturen führten, im Unterricht zu thematisieren.

Seit mehr als drei Jahrzehnten haben die für die Bildung Verantwortlichen, geduldet durch geringe politische Aufmerksamkeit, den Geschichtsunterricht vor allem in der Grundschule und in der Sekundarstufe I trotz seiner fachwissenschaftlich begründeten Autonomie permanent infrage gestellt und zum Teil aus dem Bildungskanon gedrängt.

Es ist ein hausgemachtes Dilemma, wenn zahlreiche Abgänger mit mittlerem Schulabschluss von der deutsch-deutsche Geschichte nach 1945 „keine Ahnung“ haben.

Die Mahnungen und die Hinweise des VGD, dass es sich hier um eine gravierende und verantwortungslose Fehlentwicklung handelt, blieben bis heute ungehört.

Die unzureichenden Rahmenbedingungen für das Fach Geschichte in zahlreichen Schulen Brandenburgs haben zunehmend zur Marginalisierung, das heißt zu einer quantitativen und qualitativen Zurückdrängung dieses Angebotes im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich geführt. Die Subsumierung des Faches Geschichte in einem Stundenkontingent der Gesellschaftswissenschaften, der gravierende Fachlehrermangel sowie das Hybridfach Gesellschaftswissenschaften in der Primarstufe haben zu einer politisch nicht mehr hinnehmbaren Entprofessionalisierung und Entfachlichung von Geschichte an den Schulen Brandenburgs geführt.

Im September dieses Jahres sind in unserem Bundesland Landtagswahlen. Bildungspolitik ist Angelegenheit der Länder. Insofern ist es für uns als Fachverband von großem Interesse, welche Weichen Sie in der kommenden Legislaturperiode für eine bessere historische Bildung an Brandenburgs Schulen stellen wollen.

Ausgehend von unserer oben skizzierten Analyse haben wir Wahlprüfsteine formuliert, die wir Ihnen anbei übersenden. Ihre Antworten auf unsere Fragen wollen wir unseren Mitgliedern und der Öffentlichkeit im Vorfeld der Landtagswahl als Diskussions- und Entscheidungsgrundlage zur Verfügung stellen.

Über eine Antwort zu den einzelnen Fragen **bis zum 30.04.2024** wären wir Ihnen sehr dankbar. Gerne stehen wir Ihnen als Fachverband auch darüber hinaus zum Austausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Rietzl
Landesvorsitzender